

Fachtagung für Arbeitgeber

Eine Zusammenarbeit der Stiftung Abendrot und der PK Rück

Enza Bögli | 5. September 2022

Agenda

- **Begrüssung und Einführung in das Thema, Enza Bögli**
- Aktives Leistungsfallmanagement und erfolgreiches Eingliederungskonzept der Stiftung Abendrot und der PK Rück, Andreas Heimer
- Fachvortrag «Psychische Krankheit, Arbeitsplatzprobleme und Re-Integration: Häufige Probleme und praktische Lösungsansätze», Niklas Baer
- Fragen
- Steh-Imbiss

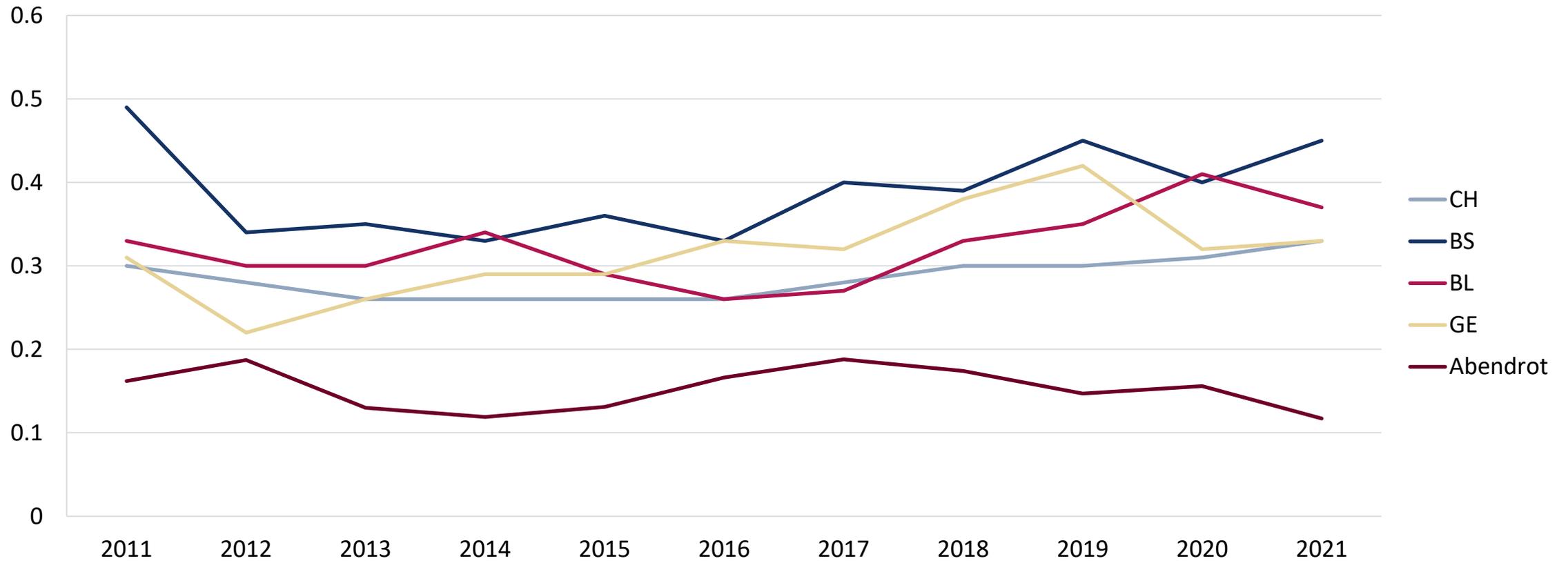
Psychischer Stress führt zu mehr Invaliditätsfällen



Quellen: NZZaS, 23.03.2022, unsplash

Entwicklung Neuverrentungsquote der IV in der Schweiz

Neuverrentungsquote der IV: Beispiel kantonale Unterschiede

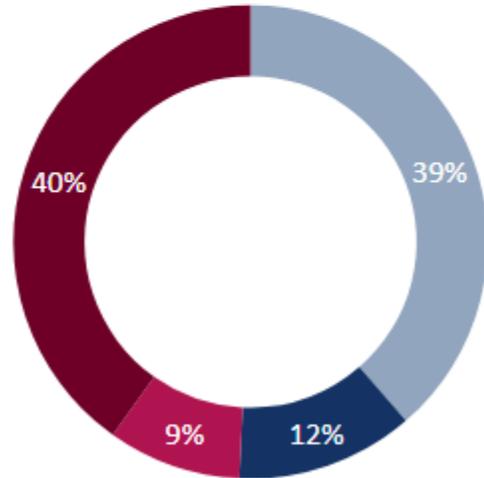


Quelle: IV-Statistiken + PK Rück

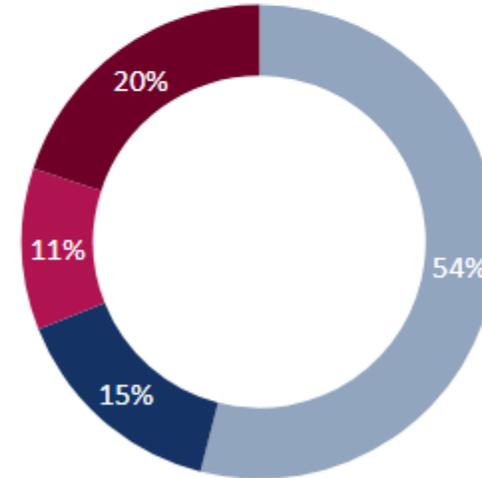
Krankheitsbilder Neurenten (Invalidität)

Auswertungsperiode vom 01.01.2016 bis 31.12.2021

Stiftung Abendrot



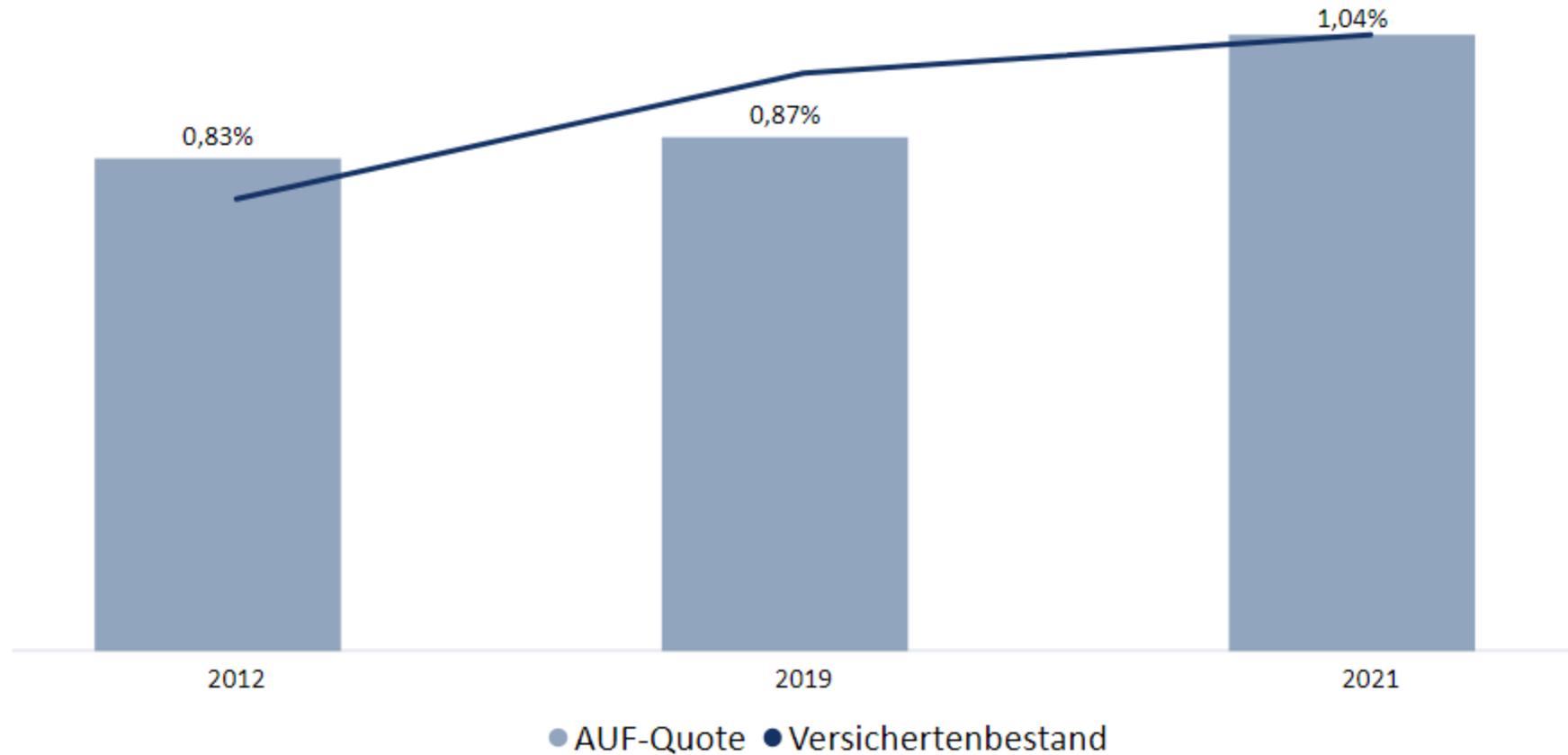
IV Schweiz



● Psychische Krankheiten ● Bewegungsapparat ● Nervenkrankheiten ● Andere Krankheiten

Diagnose «Psychische Krankheiten»

Im Verhältnis zum Versichertenbestand (2012 bis 2021)



Das Invaliditätsrisiko bei der Stiftung Abendrot

STIFTUNG ABENDROT
Die nachhaltige Pensionskasse

07.09.2021

Frau
Heidi Beispiel
Ambergasse 1
4000 Basel

VORSORGEAUSWEIS per 01.04.2021

Personaldaten			
Arbeitgeber/in	3249 - Muster AG		
Versichertenkreis	Standard		
Versicherten-Nr.	92390	Geburtsdatum	15.06.1979
SV-Nummer	152.79.677.000	Eintritt in die Pensionskasse	01.02.2021
Zivilstand	Ledig	Pensionierungsdatum	30.06.2043

Grunddaten			
Beschäftigungsgrad / Gemeldeter Jahreslohn (AHV-Lohn)	80.00%		75'000.00
Versicherter Jahreslohn Sparen			75'000.00
Versicherter Jahreslohn Risiko			54'924.00
Vorhandenes Altersguthaben			96'125.10
davon gemäss BVG			57'331.80

Kontoübersicht					
	Saldo	Zinsen	Sparbeiträge	Einlagen / Bezüge	Saldo
01.02.2021 - 01.04.2021	0.00	0.00	1'125.10	95'000.00	96'125.10

Einlagen / Bezüge	
Eingang FZL	
01.04.2021	
95'000.00	

Finanzierung			
	Arbeitnehmer/in	Arbeitgeber/in	Total
Sparbeiträge pro Jahr	2'902.80	3'847.80	6'750.60
Risikobeiträge pro Jahr	519.60	688.80	1'208.40
Verwaltungskosten pro Jahr	74.40	98.40	172.80
Gesamtkosten pro Monat	291.40	386.25	677.65

Stiftung Abendrot | Güterstrasse 133 | Postfach | 4002 Basel | T 061 269 90 20 | stiftung@abendrot.ch | www.abendrot.ch

Beispiel Heidi / Versicherten-Nr. 92390

Einkaufsmöglichkeit	
Maximal möglicher Einkauf gemäss Reglement	13'774.40
Bevor Sie einen Einkauf tätigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.	

Vorbezug Wohneigentum	
Maximal möglicher Vorbezug für Wohneigentum	96'125.10

Projektion (bis zum reglementarischen Rücktrittsalter)			
	Total	davon gemäss BVG	
Projiziertes Altersguthaben ohne Zins	340'819.95	231'252.90	
Projiziertes Altersguthaben mit Zins 1.75%	431'687.10	263'500.20	

Altersleistungen							
		Altersguthaben	davon BVG	Umw.Satz	Rente / Monat	Rente / Jahr	
Altersrente	im Alter 58	316'983.50	196'167.25	4.40%	1'162.25	13'947.00	
	im Alter 59	335'281.35	207'112.10	4.60%	1'285.25	15'423.00	
	im Alter 60	353'899.35	218'166.40	4.80%	1'415.60	16'987.20	
	im Alter 61	372'843.20	229'331.25	5.00%	1'553.50	18'642.00	
	im Alter 62	392'118.55	240'607.75	5.20%	1'699.20	20'390.40	
im Alter 63		411'731.20	251'997.05	5.40%	1'852.80	22'233.60	
	im Alter 64	431'687.10	263'500.20	5.60%	2'014.55	24'174.60	
Alters-Kinderrente im ordentlichen Pensionierungsalter						402.90	4'834.80

Risikoleistungen			
		Rente / Monat	Rente / Jahr
Jährliche Invalidenrente nach Wartefrist 24 Monate		2'746.20	32'954.40
Invaliden-Kinderrente		549.25	6'591.00
Partnerrente		1'830.80	21'969.60
Waisenrente		549.25	6'591.00

Todesfallkapital (einmalig)	
Todesfallkapital gemäss Reglement	

Weitere Informationen
Begünstigte Person/en im Todesfall: Muster Peter
Der Anspruch von begünstigten Personen wird erst im Leistungsfall geprüft.

Bemerkungen	
Die Grundlage Ihrer Vorsorge bildet das Reglement. Sollten zwischen den hier gemachten Angaben und dem Reglement Differenzen bestehen, so ist das Reglement massgebend. Die Mindestleistungen gemäss BVG sind im Alter sowie für die Risiken Tod und Invalidität in jedem Fall gewährleistet.	

Stiftung Abendrot | Güterstrasse 133 | Postfach | 4002 Basel | T 061 269 90 20 | stiftung@abendrot.ch | www.abendrot.ch

Agenda

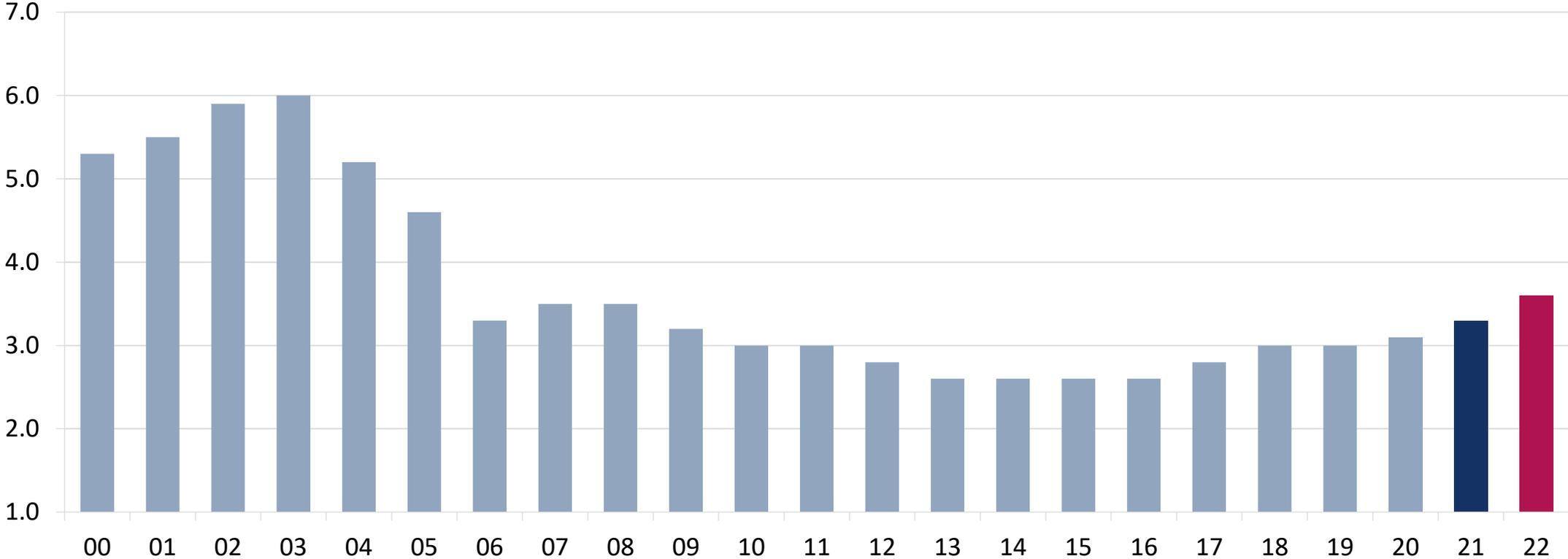
- Begrüssung und Einführung in das Thema, Enza Bögli
- **Aktives Leistungsfallmanagement und erfolgreiches Eingliederungskonzept der Stiftung Abendrot und der PK Rück, Andreas Heimer**
- Fachvortrag «Psychische Krankheit, Arbeitsplatzprobleme und Re-Integration: Häufige Probleme und praktische Lösungsansätze», Niklas Baer
- Fragen
- Steh-Imbiss

Aktives Leistungsfallmanagement und erfolgreiches Eingliederungskonzept der Stiftung Abendrot und der PK Rück

Andreas Heimer | Fachtagung | 5. September 2022

Entwicklung Neuverrentungsquote der IV in der Schweiz

in % der Bevölkerung von 18 Jahren bis Rentenalter

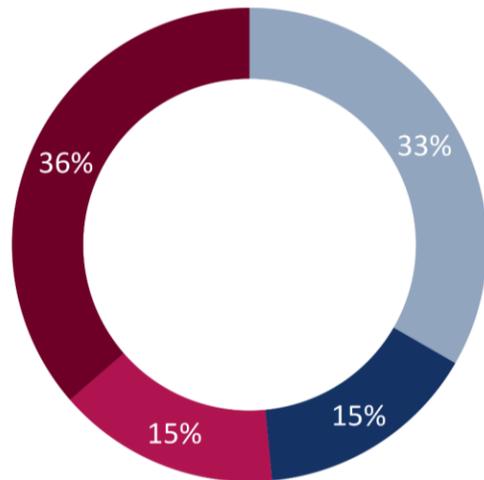


Quelle: IV-Statistiken, Prognose PK Rück

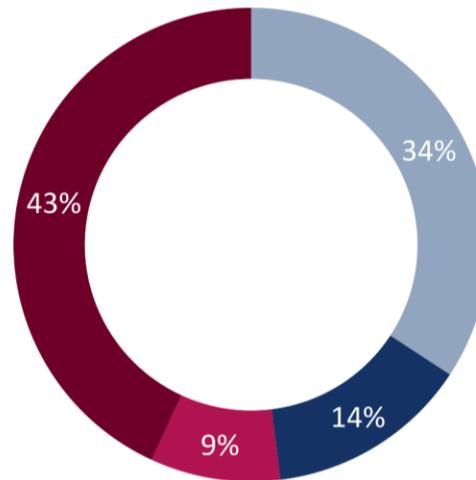
Krankheitsbilder Neurenten (Invalidität)

Auswertungsperiode vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

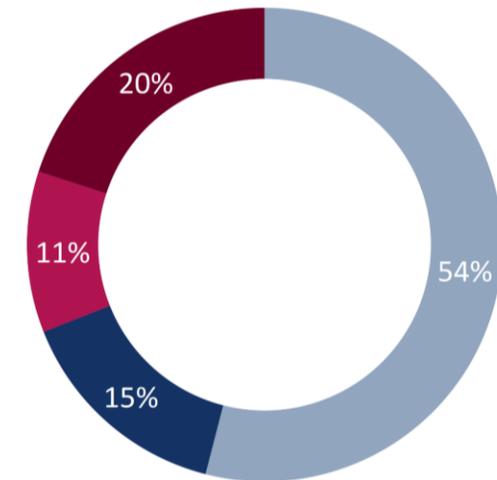
Stiftung Abendrot



PKRück



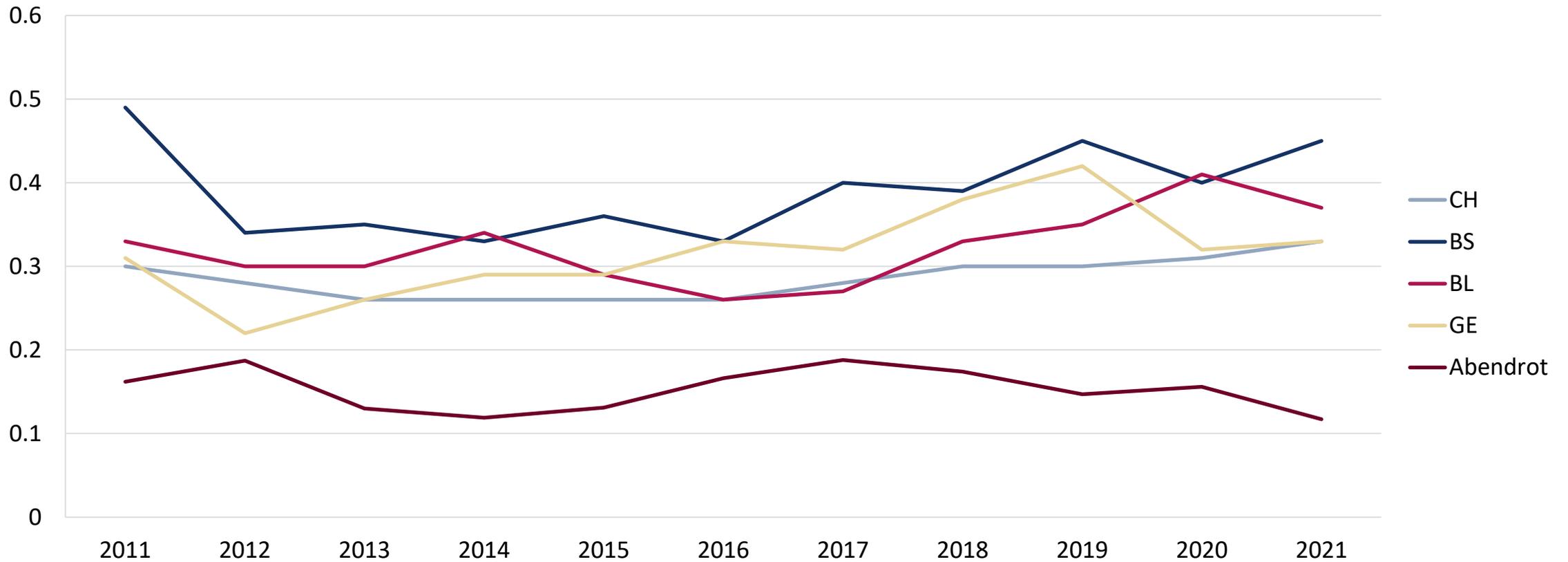
IV-Statistik 2021



● Psychische Krankheiten ● Bewegungsapparat ● Nervenkrankheiten ● Andere Krankheiten

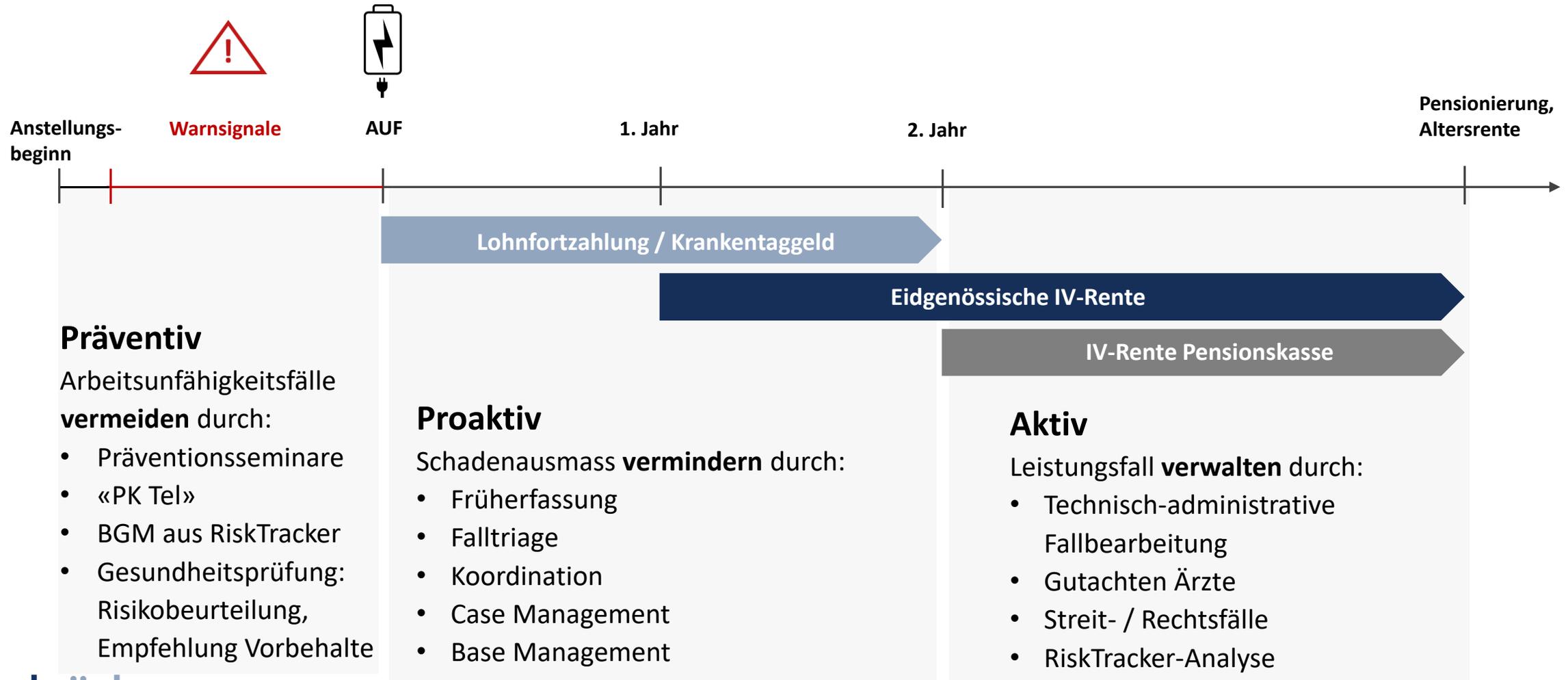
Entwicklung Neuverrentungsquote der IV in der Schweiz

Neuverrentungsquote der IV: Beispiel kantonale Unterschiede



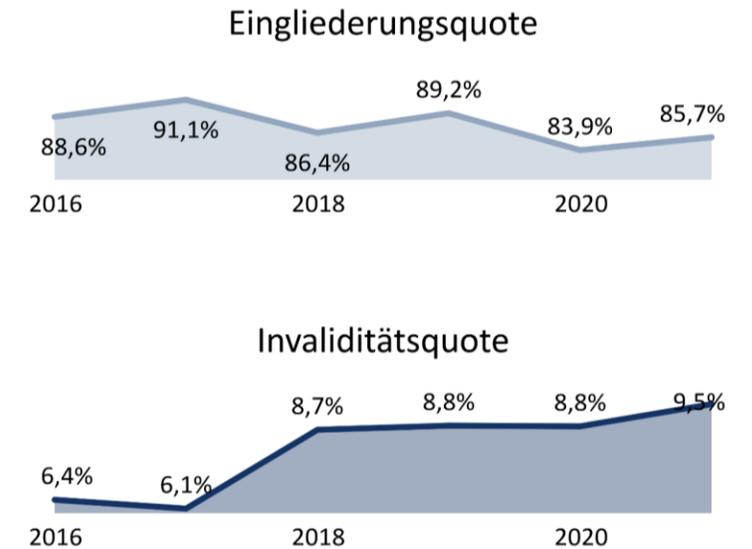
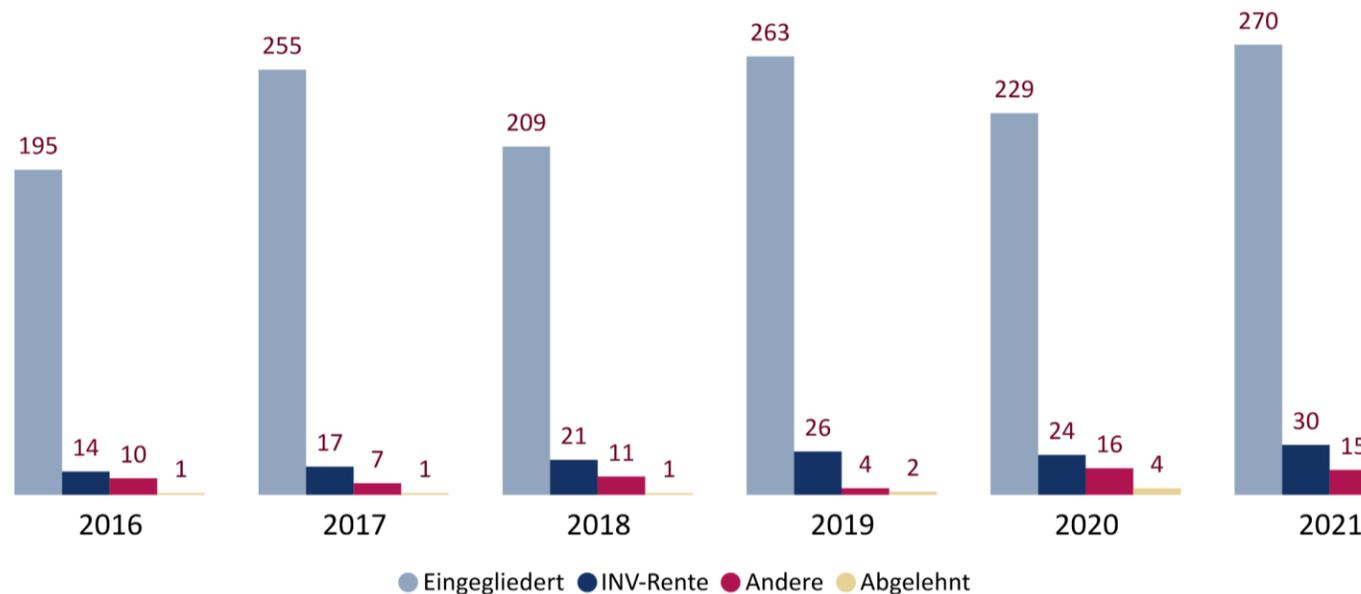
Quelle: IV-Statistiken + PK Rück

Leistungsfallmanagement: Invaliditätsfälle aktiv verhindern



Abendrot und PK Rück mit hoher Eingliederungsquote

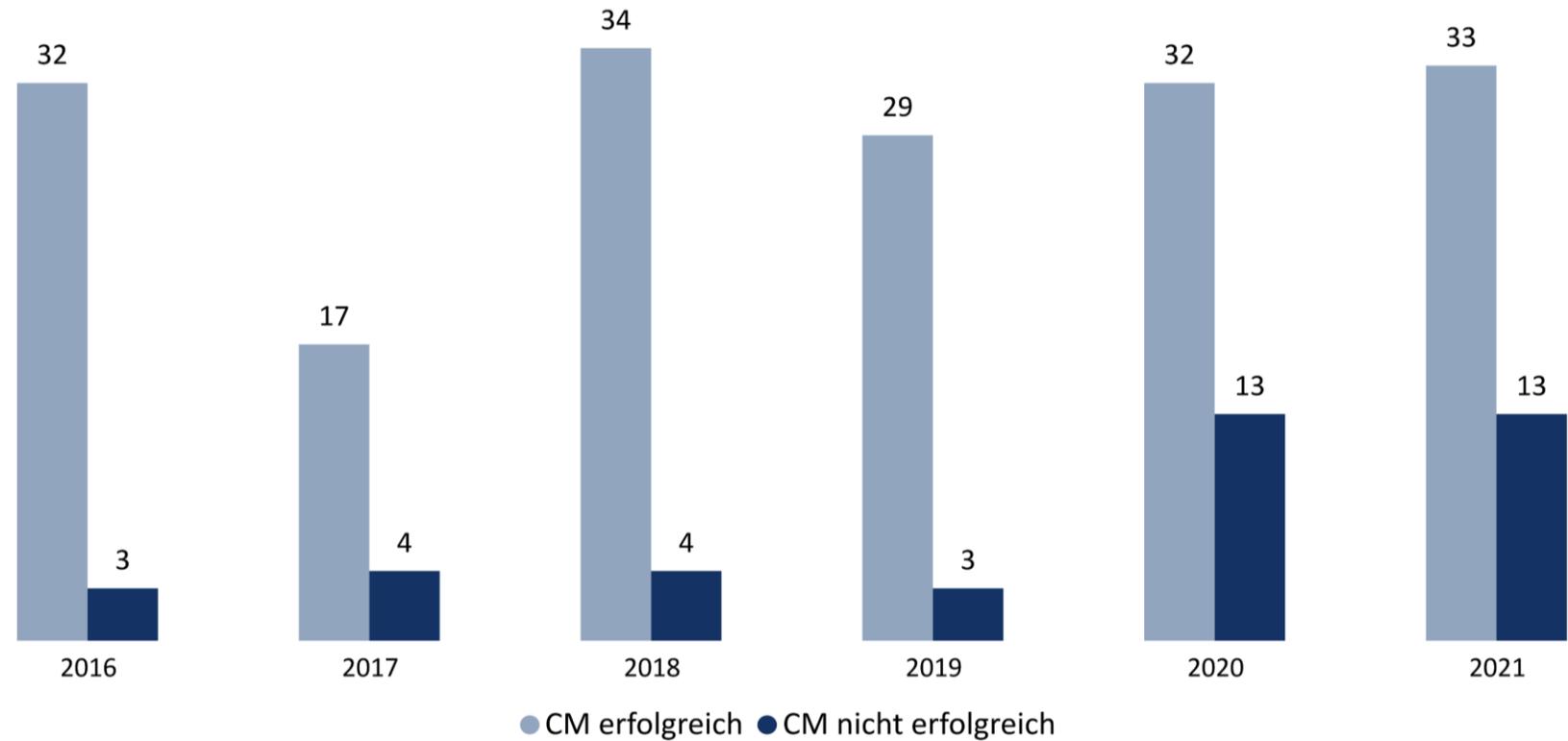
Übersicht abgeschlossene Arbeitsunfähigkeitsfälle



- Die hohe Eingliederungsquote verdanken wir unserem Eingliederungskonzept und der intensiven Fallbearbeitung durch unsere Fachspezialisten
- Die IV-Quote entspricht unserer ambitionierten Zielsetzung

Case Management – Abgeschlossene Fälle

70%
Erfolgsquote CM



Deutliche Mehrheit empfiehlt Case Management weiter

83%

der Befragten würden sich heute
nochmals für die Unterstützung durch ein Case Management entscheiden
im Vergleich zu 82% im Jahr 2017

Entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Integration

- Prävention, «PK Tel»
- Frühe Meldung
- Case Management und Triage
- Base Management

Fachseminare

- Seminarprogramm für Führungskräfte und Personalverantwortliche
 - Themenauszug: Umgang mit Sondersituationen, Verbesserung Arbeitsklima, Führungsinstrumente
 - Vermittlung von Wissen und Tools, um Präventionsmassnahmen im Betrieb umsetzen zu können
- Die Kunden der Stiftung Abendrot dürfen die Präventionsseminare kostenlos besuchen.

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Soziale Arbeit

pkrück

*Fachseminare
Betriebliches Gesundheitsmanagement 2021*

Die Fachseminare werden von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der PK Rück durchgeführt.

Die Fachseminare sind für Präventions-Kunden der PK Rück kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter [hslu.ch/s170](https://www.hslu.ch/s170).

FH Zentralschweiz

Präventionspaket: «PK Tel»

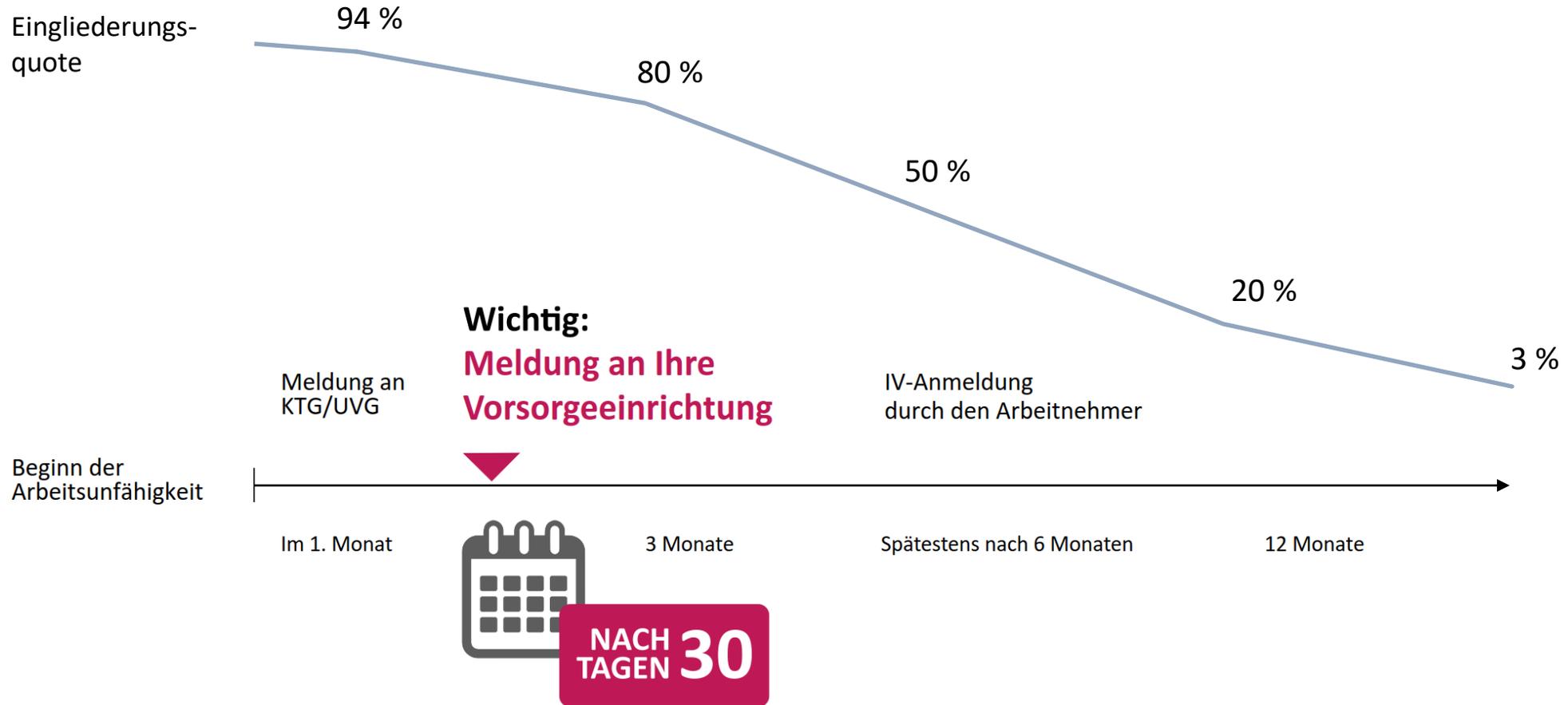
- Führungskräften und Personalverantwortlichen bietet «PK Tel» eine umgehende telefonische Beratung bei Fragen im Zusammenhang mit gesundheitlichen und psychischen Komplexsituationen sowie Arbeitsunfähigkeit.
- Kunden der Stiftung Abendrot können «PK Tel» **kostenlos** nutzen.

+41 43 268 27 77

- Montag bis Freitag:
8:30-12:00 und 13:30-17:00 Uhr



Eine frühe Meldung erhöht die Wiedereingliederungschance



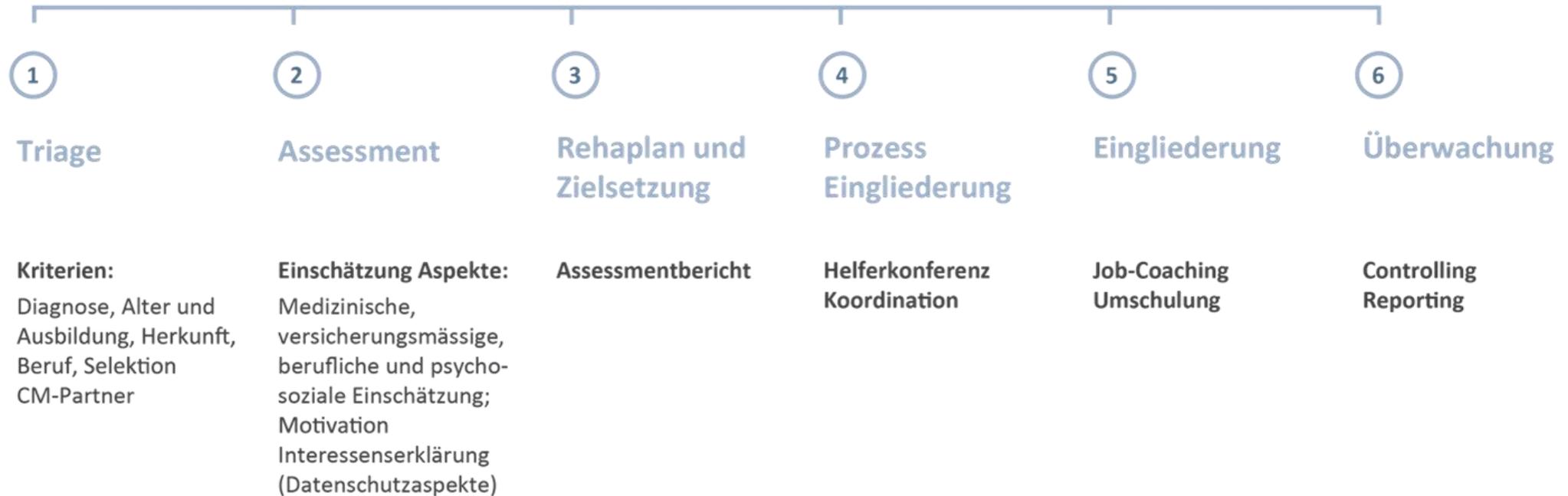
Quelle Eingliederungsquote: IV Stelle Thurgau

Vorgehen bei der Beurteilung eines Case Managements: Triage

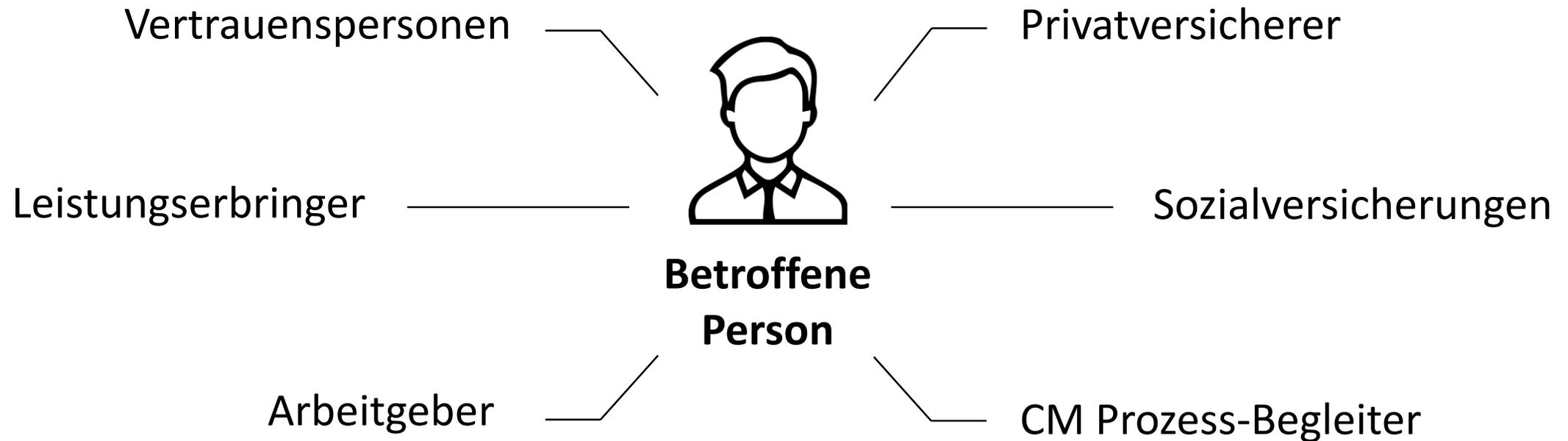


VE = Vorsorgeeinrichtung
AG = Arbeitgeber
CM = Case Management
AUF = Arbeitsunfähigkeit

Ablauf Case Management



Interessensgruppen beim Case Management



Wer hat welche Interessenlage beim Case Management?



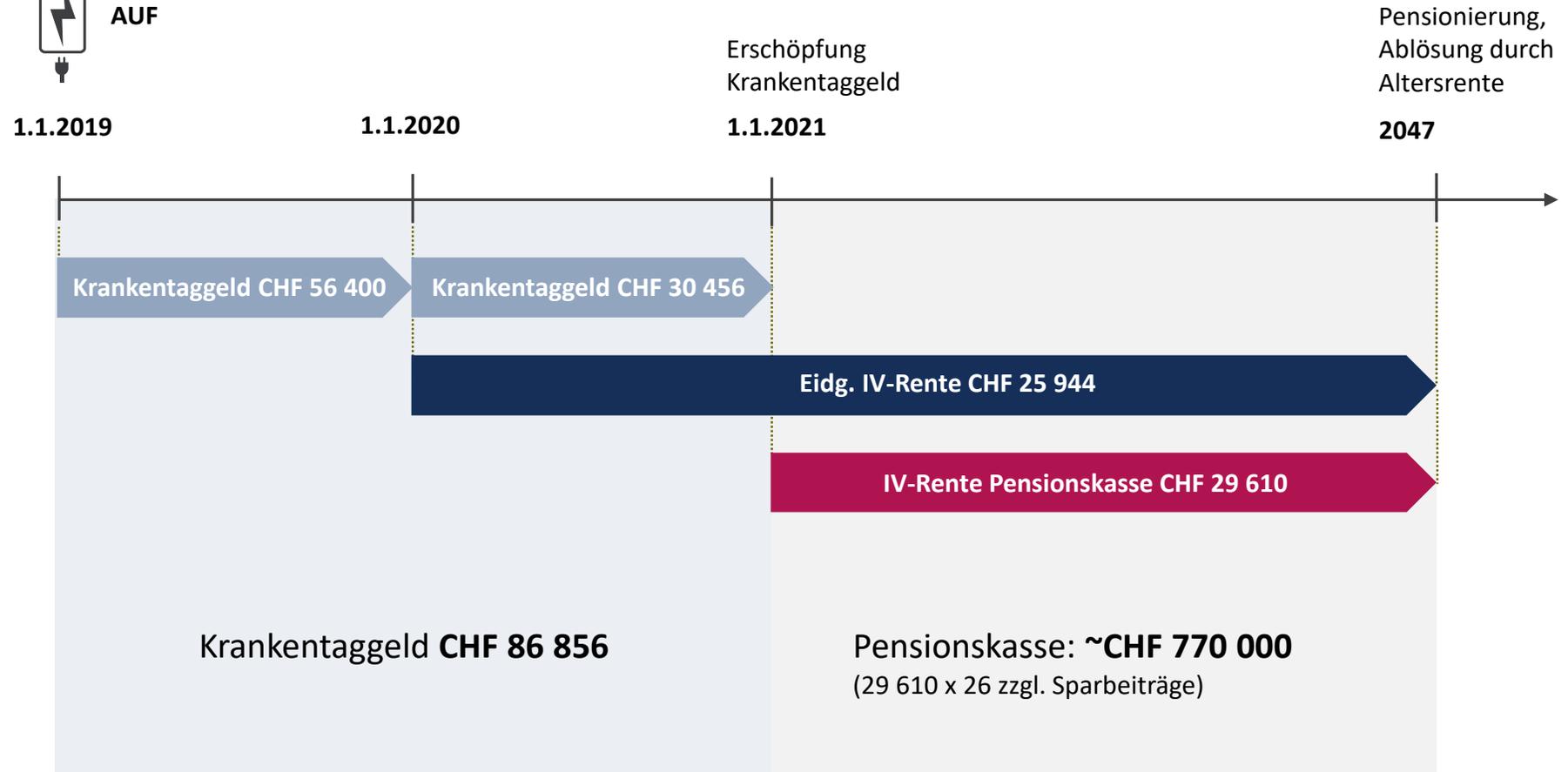
Versicherte Person
(m, Jg. 1982)

Lohn CHF 70 500

- Krankentaggeld 80 %:
CHF 56 400
- Eidg. IV: CHF 25 944
(Annahme Skala 44)
- IV-Rente
Pensionskasse der xy:
CHF 29 610
(60% des versicherten
Lohnes)



AUF



Fazit?

Lohnfortzahlung **CHF 115 056**

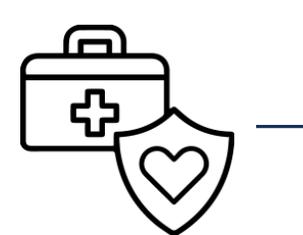
Krankentaggeld **CHF 86 856**

Pensionskasse: **~CHF 770 000 (!)**

Anliegen: Körperlich, mental und finanziell
gesunde Arbeitnehmer

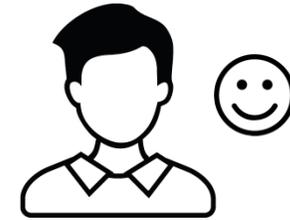
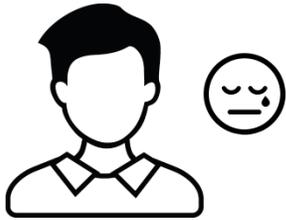


**AUF / Invalidität
Arbeitnehmer**



Base Management

Zielsetzung: Nachhaltigkeit einer wiedererlangten Arbeitsfähigkeit bei stellensuchenden Personen im Alter ab 45 Jahren sicherstellen



Voraussetzungen

- Alter ab 45
- Gekündigte Stelle
- Diagnose:
Psyche oder
Bewegungsapparat

Ergänzend zum RAV
20 Stunden

Coaching

während eines Jahres,
z.B. in Bezug auf
Bewerbungsunterlage,
Gespräche etc.

Wiedereingliederung

Einschätzung der Risiken der Corona-Pandemie

- Die Einschätzung eines geringen Risikos für Invalidität und Tod aufgrund einer akuten COVID-19 Erkrankung hat sich bestätigt.
- Die Erwartung negativer Folgen auf Arbeitsunfähigkeit und Invalidität aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation hat sich nicht bestätigt.
- Die Auswirkungen einer Post-COVID-Erkrankung für das Risiko Invalidität schätzen wir auf Basis der zur Verfügung stehenden Daten als hoch ein: Ohne Eingliederungsmassnahmen ist eine Erhöhung der Invaliditätsfälle aufgrund von Post-COVID von 5% - 10% zu erwarten.

Post-COVID: «PK Tel»

- Unser «PK Tel» - Partner ZurzachCare bietet an mehreren Standorten in der Deutschschweiz eine interdisziplinäre Abklärung und bei Bedarf Behandlung bei Post-COVID Symptomen an.
- Führungskräfte und Personalverantwortliche können sich bei Fällen mit Verdacht auf Post-COVID an die «PK Tel» wenden.
- Ihnen steht «PK Tel» **kostenlos** zur Verfügung.

+41 43 268 27 77

Montag bis Freitag:

8:30-12:00 und 13:30-17:00 Uhr



Post-COVID – Invaliditätsrisiko

- Die Fälle von Post-COVID werden in der Schweiz nicht systematisch erfasst
- Nach Schätzungen des Universitätsspitals Zürich haben sich 1,5 Millionen Menschen in der Schweiz mit dem Virus infiziert (Februar 2021). Schätzungsweise leiden also mehr als 300 000 Menschen an Post-COVID (durchschnittlich 20 % der Fälle), von denen 10 % (30 000 Menschen) in ihren täglichen Aktivitäten sehr stark eingeschränkt sind
- Menschen, die von Post-COVID betroffen sind, können in den meisten Fällen nicht, nur sehr eingeschränkt oder nur unregelmässig arbeiten
- Insbesondere sind es das chronische Erschöpfungssyndrom (CFS) oder ein sehr ähnliches Symptom, das häufig mit Infektionskrankheiten zusammenhängt, die langfristige Auswirkungen und eine Arbeitsunfähigkeit verursachen

Moderne Krankheitsbilder

- Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)
- Anpassungsstörungen
- Post-COVID
- Fatigue

Moderne Krankheitsbilder sind oft diffus und können beliebig interpretiert werden. Sie erschweren eine therapeutische Entscheidung oder versicherungsmedizinische Beurteilung, weil sie Symptome beinhalten, die auch bei vielen anderen Störungen diagnostisch sind.

Vor- und Nachteile moderner Krankheitsbilder

Vorteile

- Inanspruchnahme kassenpflichtiger therapeutischer Leistungen
- Betroffene verfügen über eine «gesellschaftsfähige» Etikette
- Diffuse Symptome werden dank diagnostischer Etikette ernst genommen

Nachteile

- Akzeptanz ist subjektiv bedingt
- Glaubwürdigkeit unterliegt nicht-medizinischen Einflussfaktoren (Medien, Dr. Google)
- Sozialversicherungsmedizinische Rechtsstreitigkeiten führen oft zu langwierigen und teuren Gerichtsprozessen
- Die Negierung kann bei Betroffenen ein Gefühl des «Nicht-ernst-genommen-werdens» auslösen

Schlussfolgerungen

- Moderne Krankheitsbilder sind das Spiegelbild unserer Gesellschaft, die hohe Ansprüche an Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit stellt
- Moderne Krankheitsbilder sind massgeblich dafür verantwortlich für die Zunahme des Anteils an psychiatrischen Störungsbilder und den entsprechenden Kosten (Heilkosten, Lohnausfallkosten, Reintegrationskosten, Rentenkosten)
- Die Krankheitsbilder müssen ernst genommen und geeignete medizinische Massnahmen und Angebote entwickelt werden

Wirksamkeitsstudie Wiedereingliederung

- Hypothese: Case Management steigert die Chancen auf eine Wiedereingliederung

Welchen Effekt hat Case Management auf das Invaliditätsrisiko?

- Zielvariable: erfolgreiche Wiedereingliederung vs. IV-Rente
- Vorgehen: hypothetische Einschätzung, wie ein CM-Fall ohne CM verlaufen wäre

Wichtigste Erkenntnisse

Wiedereingliederungsmassnahmen sind als Teil eines ganzheitlichen Managements von Invaliditätsrisiken – und nur dann – **wirksam** und **wirtschaftlich**:

Psychische Erkrankungen: **33 % weniger IV-Fälle im Ø**

Kurze Meldedauer: **20 % weniger IV-Fälle im Ø**

Finanziell lohnend: **170 % Rentabilität im Ø**

Stiftung Abendrot und PK Rück verhindern Invaliditätsfälle

Proaktiv

Arbeitsunfähigkeitsfälle **vermeiden** durch:

- Präventionsseminare
- PK Tel
- BGM aus RiskTracker
- Gesundheitsprüfung:
Risikobeurteilung,
Empfehlung Vorbehalte

Reaktiv

Leistungsfall **verwalten** durch:

- Technisch-administrative
Fallbearbeitung
- Gutachten Ärzte
- Streit- / Rechtsfälle
- RiskTracker-Analyse

Aktiv

Schadenausmass **vermindern** durch:

- Früherfassung
- Falltriage
- Koordination
- Case Management
- Base Management

pkrück